

## Inhalt

Vorwort . . . . .	V
-------------------	---

### Kapitel I Sieben hinführende Meditationen

1. Wenn die Dinge keinen Glanz mehr haben . . . . .	1
2. Das Christentum und die Sünde . . . . .	5
3. ‚Reiter und Pferd‘ bei Freud und Luther . . . . .	9
4. Die Sprache der Lehre von der Sünde . . . . .	13
5. <i>Kabod</i> und <i>kabod</i> -Verlust nach dem Alten Testament . .	18
6. <i>Doxa</i> und <i>doxa</i> -Verlust nach dem Neuen Testament . . .	21
7. Über Verlust und Wiederkehr des Glanzes in der Welt . .	26

### Kapitel II Zum Problemstand in der Lehre von der Sünde und vom Bösen

§ 1 Beschreibung eines im Gang befindlichen Prozesses . . .	33
a) Wiederannäherung von Theologie und Philosophie . . . . .	33
b) Wiederannäherung von römisch-katholischer und protestantischer Hamartiologie . . . . .	37
§ 2 Zum Problem der Bagatellisierung des Bösen . . . . .	40
§ 3 Einblick in aktuelle Fragestellungen systematisch-theolo- gischer Hamartiologie . . . . .	43
a) Worum es in heutigen theologischen „Sündenlehren“ geht . . .	45
$\alpha$ ) Kurzer Überblick in 12 Punkten 45 $\beta$ ) Sünde und Neurose 49	
$\gamma$ ) Die Entwicklung in den letzten Jahrzehnten 51 $\delta$ ) Fünf uner- ledigte Probleme 55	
b) Vom Schuldbewußtsein zur Identitätskrise? . . . . .	56
c) Der anthropologische Identitätsbegriff (unter Berücksichtigung Kierkegaards) . . . . .	60
d) Der Mensch als personales Ebenbild Gottes . . . . .	68
e) Der Begriff des Heils im Kontext von Natur und Gnade . . . .	70
f) Sünde, Urvertrauen und christlicher Glaube . . . . .	74

g)	Zum Problem der Verifikation der Sünde und des Glaubens – mit einer theologischen Ausgangsthese . . . . .	80
h)	Sünde und Erfahrung . . . . .	83
i)	Sünde in der Befreiungstheologie . . . . .	86
j)	Zur Bedeutung der Eschatologie für die Hamartologie – mit einer theologischen Schlußthese . . . . .	90
k)	Zusammenfassung und Vorblick . . . . .	93
§ 4	Beilage : Religionsphilosophische Ausgangspunkte des in diesem Buch vorgelegten hamartologischen Entwurfs . .	97
§ 5	Aspekte des Sündenverständnisses in neuzeitlichen Auslegungen der jahwistischen Urgeschichte Gen 2,4b ff . . .	102
a)	Worin besteht der in Gen 3 erzählte Sündenfall? . . . . .	106
b)	Zur philosophischen Bewertung des Sündenfalls als „glücklichste und größte Begebenheit“ . . . . .	114
c)	Immanuel Kant über die Anfänge des Menschlichen, insbesondere der Freiheit (I) . . . . .	121
d)	Assoziationen zur biblischen Sündenfallerzählung bei J. G. Herder und bei J.-J. Rousseau . . . . .	122
	α) A. Plack und K. Lorenz im Verhältnis zu Rousseau 125	
	β) Rousseau gegen Hobbes und Montesquieu 126	
e)	Immanuel Kant über die Anfänge des Menschlichen, insbesondere der Freiheit (II) . . . . .	128
f)	Zu Kants Wahrnehmung eines radikalen Bösen in der menschlichen Natur . . . . .	134
g)	Zwei kritische Rückfragen an Kant . . . . .	138
h)	Entwicklungen über Kant hinaus: am Problem des Bösen sich nähernde und immer wieder scheiternde gedankliche Kreisbewegungen . . . . .	140
	α) J. G. Fichte über die Sünde 140 β) F. Hölderlins Wunsch, eine neue Mythologie zu stiften 145 γ) Kant und Schiller in den neunziger Jahren 146	
i)	Exkurs: Zum Verständnis der Sünde und des Bösen bei E. Drevermann . . . . .	151
§ 6	Zum Verständnis des Bösen in unserer Zeit . . . . .	160
a)	Rückschau auf neuzeitliche Deutungen und Lokalisierungen des Bösen . . . . .	161
b)	Unter welcher Fragestellung muß neu nachgedacht werden? . .	165
c)	Die Gotteserkenntnis und das Böse . . . . .	167
d)	Ist zwischen dem Bösen und den Übeln zu unterscheiden? . . .	170
e)	Unde malum? . . . . .	176
f)	Kirchliche Sprachprobleme in bezug auf das Böse – der Teufel und die Inkarnation des Bösen in der Seele . . . . .	179
	α) „Der“ Böse: Unser Sprachproblem mit dem Teufel 180 β) Inkarnation des Bösen oder Erlösung vom Bösen? 182	
g)	Shoa – das absolut Böse . . . . .	186

## Kapitel III Systematische Entfaltung: Was ist Sünde?

§ 7	Der Vorgang des Sündigens in seinen elementaren Aspekten . . . . .	196
	a) Über die Verstehbarkeit und die Erkennbarkeit der Sünde . . . . .	196
	b) Die Ur-Sehnsucht und hemmungslose Jagd des Menschen nach Bestätigung . . . . .	199
	c) Sünde als Selbstrechtfertigung . . . . .	204
	d) Tora und Sünde . . . . .	206
	e) Sünde als Verstoß gegen das Erste Gebot . . . . .	210
	f) Die Verwechslung von Schöpfer und Geschöpf und der theologische Bedarf nach Religionskritik . . . . .	213
	g) Was heißt: Das Gute tun? Ein Hinweis auf Luthers Beitrag zum Verständnis der Sünde . . . . .	215
	h) Der Verstoß gegen das Bilderverbot - mit einem Hinweis auf die theologische Struktur des sog. Umweltproblems . . . . .	222
	i) Menschliche Würde, Ehre und Scham . . . . .	227
	j) Zusammenfassende Thesen über die Sünde . . . . .	231
§ 8	Hauptfragen neutestamentlicher Hamartiologie . . . . .	231
	a) Sünde im Übergang vom Alten zum Neuen Testament . . . . .	237
	b) Zum Verhältnis von Sünde und Leiden (Krankheit) im Neuen Testament . . . . .	241
	c) Schuld und Vergebung in der fünften Bitte des Vaterunsers . . . . .	244
	d) Reflexion über den Sinn einer Unterscheidung zwischen Sünde und Schuld . . . . .	246
	e) Zum Problem der Sünde wider den heiligen Geist und der Todsünden . . . . .	248
§ 9	Über das Problem der Erbsünde . . . . .	257
	a) Bemerkungen zur Diskussion im 20. Jahrhundert . . . . .	258
	b) Biblische Aspekte . . . . .	268
	c) Aus der Geschichte der Lehre von der Erbsünde . . . . .	271
	d) Parabel . . . . .	280
	e) Sechs die Erbsünde betreffende Thesen . . . . .	281
§ 10	Gibt es eine kollektive Schuld – und eine kollektive Vergebung? . . . . .	284
	a) Zum Problem einer Schuld des Volkes . . . . .	284
	b) Systematische Fragen einer politischen Interpretation von Schuld und Vergebung . . . . .	293

## Kapitel IV Sündenvergebung – erneuerte Kirche und Erneuerung der Welt

§ 11 Der Begriff der Sündenvergebung auf der Grundlage des Neuen Testaments . . . . .	299
§ 12 Enttäuschung heutiger Christen über ihre Erfahrungen mit der Sündenvergebung . . . . .	301
a) Das proprium Christianum: Gnade . . . . .	301
b) Sakramente und Sündenvergebung in der Gegenwart . . . . .	306
c) Der verbreitete Widerwille gegen die (falsch verkündigte?) Gnadenbotschaft von der Sündenvergebung . . . . .	310
d) Die notwendige kirchliche Selbstkorrektur . . . . .	315
§ 13 Der Vollzug der Erneuerung . . . . .	320
a) Die Sühne . . . . .	321
α) Die sühnetheologische Notwendigkeit der neutestamentlichen Sakramente 325 β) Die zentrale christliche Kategorie der Stellvertretung 326 γ) Prädestination und Stellvertretung 333	
b) Unerledigte Aufgaben bei der Erschließung des Zusammenhangs von Sündenvergebung und Stellvertretung . . . . .	334
α) Versuch einer genaueren Wahrnehmung des Instituts der Stellvertretung 334 β) Sünde und Stellvertretung 338 γ) Stellvertretung als Entlastung und als Heilung 340 δ) Konsequenzen für das Verständnis der Sündenvergebung 342	
c) Binden und Lösen . . . . .	349
d) Die Predigt . . . . .	357
e) Die göttliche und die menschliche Vergebung: Perspektiven für die Ekklesiologie . . . . .	366
Namenregister . . . . .	376
Sachregister . . . . .	381
Bibelstellenregister . . . . .	392